

Traumatisierte Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe



Das Seminar vermittelt praxisorientierte grundlegende Kenntnisse über die komplexen Ursachen und Folgen seelischer Traumata in der Kindheit und Adoleszenz und deren Besonderheiten für die Entwicklungs-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Sie bietet eine mehrdimensionale Sicht auf die unterschiedlichen Merkmale und Erscheinungsformen aus psychologischer, neurologischer und pädagogischer Perspektive.

Das Seminar soll zu einem sicheren pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen beitragen, der dem aktuellen Stand des fachlichen Wissens über Trauma Theorie und Trauma Pädagogik entspricht. Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen in den Bereichen Trauma und traumaorientierter Pädagogik, zeigt traumaspezifische Handlungskompetenzen auf und reflektiert berufliche Wahrnehmungen, Haltungen und Entscheidungen vor diesem Hintergrund.

Zeiten: Zweitagesseminar
Datum offen, jeweils 09:00 – 17:00

Adressaten: Pädagogen, Pflegeeltern, Adoptiveltern, Mitarbeiter des ASD etc

Inhalte: Traumata – Schocktrauma, Sekundärtrauma, **Entwicklungstrauma**
Was ist ein Trauma?
Wie entsteht ein Trauma?
Was geschieht im Gehirn?
Symptome, Folgestörungen
Bindungsforschung/Bindung
Was braucht ein traumatisierter junger Mensch?
Wichtige Fachbegriffe
Traumasensible Haltung
Interventionen /Erklärungsmodelle
Bonus (wenn die Zeit reicht): Täterstrategien bei sexuellem Missbrauch

Kleingruppenarbeit zur Reflektion des vermittelten Wissens –
welche Fragen entstehen?
Hypothesenbildung aus traumatologischer Sicht an Hand von
Fallarbeit, eingebracht durch die Teilnehmer

Seminarort: offen

Referentin: *Christine Aspelin-Güntert* – Traumafachberaterin, Pädagogin,
Heilpraktikerin Psychotherapie, langjährige Erfahrung mit traumatisierten
jungen Menschen – www.christine-aspelin.de